



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

[Florence-Nightingale-Krankenhaus nimmt afghanisches Mädchen auf](#)

Nothilfefonds hilft nächstem Kind

Düsseldorf, 4. September 2009. Fast anderthalb Jahre war der kleine Rahmatullah aus Afghanistan Patient im Florence-Nightingale-Krankenhaus (FNK) der Kaiserswerther Diakonie. In der Kinderchirurgie hat Chefarzt Dr. Heinrich Klumpp die Verätzungen der Speiseröhre des Jungen behandelt und das Pflegepersonal hat den Kleinen liebevoll versorgt. Da auch die Luftröhre von Rahmatullah betroffen war, ist der mittlerweile dreijährige Junge Anfang August zu einer weiteren Spezial-Behandlung in die Universitätsklinik nach Dresden verlegt worden. Als Nachfolger hat das Florence-Nightingale-Krankenhaus jetzt ein zweijähriges Mädchen aus Afghanistan zur Behandlung aufgenommen. Negina ist eines der 80 Kinder aus Afghanistan, die am Mittwoch, 19. August 2009, mit einem Hilfsflug organisiert vom Friedensdorf International in Deutschland eintrafen.

Negina kam nach einer Verbrennung schwer verletzt mit einer offenen Wunde direkt ins Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie. Nachdem das Mädchen auf der Kinderstation „aufgepäppelt“ worden war, hat das Ärzteteam der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie um Prof. Dr. Jutta Liebau die kleine Patientin operiert. Die Patientin ist mittlerweile wohlauf und hat die Operation gut überstanden. „Der weitere Behandlungsplan soll festgelegt werden, sobald die Wunde verheilt ist“, kündigt die behandelnde Chefarztin, Prof. Dr. Jutta Liebau, an.

Negina ist nach Rahmatullah aus Afghanistan und Paulo aus Angola bereits das dritte Kind aus einem Krisengebiet, das in diesem Jahr im FNK operiert wird. „Als christliches Krankenhaus sehen wir unsere Verantwortung auch darin, einen Beitrag zu leisten, um Kindern aus Krisengebieten zu helfen, denen in ihrem Heimatland niemand helfen kann“, erklärt Pfarrer Matthais Dargel. „Wir haben hier durch das Zusammenwirken unserer verschiedenen Fachkliniken beste Möglichkeiten, schwierige Fälle zu behandeln. Die Personalkosten für die Behandlung und Pflege übernehmen selbstver-

ständiglich wir. Alle anderen anfallenden Kosten, zum Beispiel für Medikamente, die Versorgung der Patienten und pflegerische Maßnahmen werden mit Spendengeldern finanziert. Für diesen Zweck hat die Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie den so genannten Nothilfefonds eingerichtet.“

Wer Negina helfen möchte, kann das mit einer Spende an den Nothilfefonds der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie tun. Kontonummer ist die 650 650 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90, Kennwort: Nothilfe.

Bildzeilen:

Rahmatullah nahm Anfang August Abschied vom Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Negina aus Afghanistan bei der Aufnahme in der Klinik.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck

Leiterin Unternehmenskommunikation

Kaiserswerther Diakonie

Fon 0211.409 3718

Mobil 0173.517 5880

bodeck@kaiserswerther-diakonie.de

www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit über 1500 Ausbildungsplätzen, ein Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 160 Mitgliedern.